



Der Hiltterputsch und die Schweiz.

Die Mitteilungen des „Soz. Presseblatt“ über die Schweizer Quellen der Hiltterbewegung werden von den rechtsgerichteten Blättern als Wahlschmähel abzutun gesucht.

Die Mitteilung der Hiltterbewegung werden von den rechtsgerichteten Blättern als Wahlschmähel abzutun gesucht. In München, wo man den Dingen näher sieht, wagen selbst die Organe der Rechten diesen Versuch nicht.

Der Einzelne der unsere Angaben durch eine Berliner Sozialkorrespondenz zu bekräftigen mag, ist Eudendorff, soweit sie auf ihn persönlich zutreffen.

Der Hiltterputsch.

Der Kampf zwischen Trotski und der offiziellen Parteileitung ist eine Rückwirkung auf die französischen Kommunisten aus. Die kommunistischen Führer Monatte, Rosmer und Sellar lassen aus der Partei ausschließen werden.

Der Fall Hermann.

Minister Brandenstein bestätigt sich der „Antrene“.

Der jüngste Staatsminister a. D. Hermann ist kürzlich von Grafen Schönerbach in Weimar wegen Antrene zu einer Geldstrafe von 1000 Mk. erst. vier Wochen Gefängnis verurteilt worden.

Dieser Beamte sei ebenso wie im Falle Hermann während dieser Zeit noch mit besonderer Evidenz beschäftigt worden, es hätte aber die Arbeit des Generalstaatsanwalts ebenjagig von anderen noch im Dienst befindlichen Beamten geleistet werden können.

Deutschnationaler Minister.

Seit längerer Zeit werden aus dem Kabinett in Weimar und Rudolstadt wertvolle Münzen vermisst, die jetzt plötzlich im Privathandel erscheinen.

Münde - Faulhaber.

Vor dem Amtsgericht Dresden spielte sich ein politischer Verleumdungsprozess ab, den der Kämpfer Kardinal Dr. Faulhaber gegen den völkischen Spitzenkandidaten E. Juchacz, Kapitulanten a. D. n. Münde, angestrengt hat.

Stille Gasse.

Das einstige Städtchen hat zwölf weitere Kommunisten wegen Teilnahme an dem Putsch in Mende erwischt lassen. Die einstige Regierung will genaue Beweise dafür haben.

Das Unrecht von Stargard.

Der Verein der Danziger Redakteure hat in seiner letzten Sitzung folgende Entschliessung zu der Beurteilung des Danziger Redakteurs in Stargard angenommen:

Ein völkischer Spitzenkandidat verhaftet. Der nationalsozialistische Reichstagskandidat für den Wahlkreis Frankfurt a. O. Ober-Grenzmark, Stadtrat Köhler, ist in Schneidemühl wegen Vergehens gegen den § 176 des Strafgesetzbuches verhaftet worden.

Deutsche Waffen für China? Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus dem Haag ist der deutsche Dampfer „Nordmark“ mit einer Ladung von 50000 Gewehren im Hafen von Batavia eingelaufen.

Wiederwahl des überreichlichen Bundespräsidenten. Die Wiederwahl Hainisch zum Bundespräsidenten gilt als gesichert, nachdem die getreue Gruppierung der Christlichsozialen die Wahl desselben einstimmig beschlossen hat.

Kirchliches Verbot einer Kandidatur. Dem auf die vierte Stelle der deutschnationalen Reichstagswahlliste für den Wahlkreis Oberbayern-Schwaben gestellten katholischen Pfarrer Häuser wurde die Annahme dieser Kandidatur von einem zuständigen Bischof (Augsburg) verboten.

Müßiggang. Das Hamburger „Echo“ veröffentlicht das Original eines Beschlusses des Eudendorff-Bundes, Gruppe Lüchow in dem Anweisung zum Auftreten am Saalstisch einer völkischen Versammlung mit dem Grafen Reventlow als Referenten gegeben wird.

Raucht Yenidze's Doppelpunkt: Die erstklassige 2-Ptg.-Zigarette.

Wissenschaft.

Man kennt bei diesen Begriffen unwillkürlich an die aus der Tierwelt bekannten Raubtiere in der Gattung der Raubkatzen. Ob nicht an so wichtigen Merkmale der Raubkatzen die Raubkatzen während des Krieges die Schuld trägt?

Die Vergewaltigung von Sabrier und Nordost stellt wohl der Fall Landra vor dem Frauenmörder, der in der Nähe von Paris in seinem Hause eine Anzahl von Frauen verführte, um in den Besitz ihres Vermögens zu gelangen.

Denken sehr oft die Psychologie der Mordmörder wieder. Es ist ja auch kein Zufall, daß gerade Verbrecher vielfach mit Vorliebe als Heiler verwendet werden. Es spielen hier nicht selten latente Veranlagungen mit. Justiz.

Danziger Nachrichten

Der Erwerb und Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit.

Der Senat legt dem Volkstag unter dem 26. November einen Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Danziger Staatsangehörigkeit vor.

Eine tröstliche Zusicherung

gibt die Danziger Post- und Telegraphenverwaltung in einer Vorbemerkung zu dem Haushaltsplan für 1925. Es heißt dort wörtlich: Mit dem Abschluss des Rechnungsjahres 1925 wird der Ausbau der Verkehrsanlagen der Post-, Telegraphen- und Fernsprechanstalten so weit abgeschlossen sein, dass eine wesentliche Herabsetzung der Gebühren, soweit sie nicht durch internationale Abmachungen gebunden sind, eintreten kann.

Der Etat der freistaatlichen Post- und Telegraphenverwaltung für 1925 balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 16,4 Millionen Gulden, es wird mit einem Ueberschuss von 24000 Gulden gerechnet.

Die Einnahmen aus Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeldern werden auf 14,8 Millionen Gulden (im Vorjahre 13,1 Millionen Gulden) veranschlagt, und zwar 4,6 Millionen Gulden Postgebühren, 2,1 Millionen Gulden Telegraphengebühren und 7,8 Millionen Gulden aus dem Fernsprechverkehr.

An persönlicher Ausgabe erfordert die Zentralverwaltung für 78 Beamte 460000 Gulden; außerdem für Stellvertretungen und Ausschüsse 12000 Gulden.

Die Betriebskosten betragen im Bereiche der Post 160000 Gulden; im Bereiche der Telegraphie 3,5 Millionen Gulden. An fälligen und vermögenden Ausgaben entstehen rund 700000 Gulden Kosten.

Der Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung

für das Jahr 1925 schließt in Einnahme mit einem Betrage von 120750 Gulden und in Ausgabe mit 200200 Gulden ab, so dass ein Ueberschuss von 166650 Gulden erforderlich erscheint.

zu verzeichnen: Für das Gewerbeamt 21.004 Gulden. Es sind hier tätig: ein Regierungs- und Gewerbeamt, ein Gewerbeamt und eine Gewerbeinspektorin.

Noch keine Kampfzölle.

Die Handelskammer teilt uns folgendes mit: Im „Dziennik Ustaw“ Nr. 102 vom 1. Dezember 1924 ist eine Verordnung erlassen, die Maximaltarifzölle in Höhe der zweifachen in dem Zolltarif festgelegten Einfuhrzölle versieht.

Strafverfolgung von Abgeordneten.

Der Rechtsausschuss beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dem Antrag des Senats auf Genehmigung der Strafverfolgung der Kommunisten Abg. Schulz und Frau Döll, welche beschuldigt werden, mit der Bakfällherzentrale, die unlängst in Berlin-Kenitzin aufgehoben wurde, in Verbindung zu stehen.

Der Ausschuss genehmigte die Strafverfolgung gegen die Abg. Bahl und Mayer (Dt.-Danz. Volksp.) mit 7 gegen 7 Stimmen.

Rundschau auf dem Wochenmarkt.

Der erste Schnee und Kälte machen den Aufenthalt auf dem Markte recht ungemütlich. Die Landwirte und Händler gehen an ihren Plätzen hin und her, um die kalten Füße zu erwärmen.

Für Rind- und Schweinefleisch werden wieder 90 Pfg., 1 Gulden bis 1,20 Gulden für ein Pfd. verlangt. Gänsefleisch ist zu haben, das Pfd. zu 80 Pfg.

Bezug auf der Opiumkonferenz. Zurzeit tagt in Genf die 2. Opiumkonferenz, auf der bekanntlich auch die Freie Stadt Danzig durch einen Delegierten vertreten ist.

Opfer des Verhängnisses § 218. Vor der Strafkammer hätte sich ein junges Ehepaar zu verantworten. Die Beiden hatten bereits vor ihrer Verheiratung ein Liebesverhältnis miteinander, das nicht ohne Folgen blieb.

Wahnsinn im Stadttheater. Am Dienstag, den 9. und Donnerstag, den 11. Dezember, absolviert Fräulein Frieda Leiber von der Staatsoper in Berlin ein zweimaliges Gastspiel als „Leonore“ in Beethovens „Fidelio“.

Kirchenbruch. In der Nacht zum 5. d. M. ist in Fürstentum ein Kirchenbruch verübt worden. Die Diebe haben sich durch Einschlagen einer Fensterscheibe Eingang in die Kirche verschafft.

Zum stellvertretenden Bezirks-Vorsteher und stellvertretenden Beiratsrat der 14. Wohlfahrtskommission ist an Stelle des Herrn Paul Herbst Herr Bäckermeister Friedrich Kropf, wohnhaft Rammbau 21, bestellt worden.

Blitztelegramme im Verkehr mit Polen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 ab werden im Verkehr zwischen Danzig und Polen Blitztelegramme zugelassen.

Stadttheater Danzig. Sonntag, den 7. abends 7 Uhr (Dauerarten haben keine Gültigkeit, zum 7. und letzten Male): „Carmen“. — Montag, abends 7 Uhr (Serie 1): „Ein idealer Gatte“.

Unglücklicher Sturz. Das erste Opfer der diesjährigen Glatte auf den Bürgersteigen wurde der 10 Jahre alte Schüler Herbert Kalinski, der gestern abend infolge der Glatte auf dem Bürgersteig in der Gr. Bäckergasse zu Fall kam und dabei einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitt.

Die deutsche Poststelle ist morgen, den 7. d. M., für Teilnehmer an der deutschen Reichstagswahl sowie für Personen Danziger Staatsangehörigkeit, die aus Anlass von Todesfällen reisen möchten, zur Erteilung von Sichtvermerken nur in der Zeit von 9 Uhr bis 10 Uhr geöffnet.

Unsere Unterhaltungsbeilage mussten wir aus technischen Gründen heute zurückstellen.

Danziger Standesamt vom 6. Dezember 1924. Todesfälle. Witwe Josephine Guse geb. Kerner, 88 J. 4 M. — Kleintrentnerin Luise Potrafke, 60 J. 11 M. — Schloffer Karl Gaborin, 64 J. 9 M. — Unterwachtmeister der Schutzpolizei Leo Dalecki, 26 J. 4 M. — Rentiere Klara Schmidt, 70 J. 5 M. — Wirtshausleiterin Magdalena Stast, 28 J. 10 M. — Kleintrentner Rudolf Drewa, 70 J. 1 M. — Invalide Carl Treidler, 73 J. 8 M.

Ludwig Normann & Co. Baumaterialien-Handlung DANZIG Langgarter Wall 4a Tel. 419 liefern preiswert in jeder Menge: Mauersteine, Portland-Zement, Stückkalk, gelöschten Kalk, Gips, Schlemmkreide, Rohrgewebe, Schamottesteine, Schamotteplatten und Mörtel

IHR BILD Weihnachtsfest ist zum das schönste Geschenk. Suchen Sie nicht nach and. Geschenken, sondern bemühen Sie sich in das Photo-Atelier Potreck Stiftswinkel 8 pt., Ecke Holzraum

Billiges Angebot in Möbel-Stücken! 4er Gobelin, 130 cm breit, per m von G 6.00 4er Filz, 130 cm breit, per m von G 12.50 Christongedecken . . . . . von G 18.00 Alle anderen Sattler- und Tapezierartikel billigst 15541 Walter Schmidt III. Danzig 2 Tel. Nr. 7015

Aus dem Osten

Dresden. Zigaretten-smuggel. Immer und immer wieder huldigen Personen, die sich leicht Geld verdienen wollen, dem Zigaretten-smuggel. Die Zeitungen...

Elbing. Meineid und Verleitung zum Meineid bilden bis jetzt ausschließlich den Gegenstand der Verhandlung auf der Schwurgerichts-Abteilung beim Landgericht Elbing...

Wismar. Das Unglück von Sarkau ist geeignet, die Aufmerksamkeit der breiteren Öffentlichkeit auf den Wetterdienst zu richten. So legendrich diese Einrichtung gerade für Sturmwarnungen ist...

Wismar. Reichsbanner Schwarzrotgold. Auch während der Zeit harter Arbeit hat das Reichsbanner in Dänemark erdauerte Fortschritte gemacht.

Mexico. Interalliiertes Besatz. Am Mittwoch trafen zwei englische Offiziere der Interalliierten Kontrollkommission aus Mexiko hier ein und besaßen sich nach einem Dorf im Kreise Reidenburg.

Wismar. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Lederfabrik. In die Scheibelmaschine gelangte ein unachtsamer Weise eine Schraube. Um diesen Fremdkörper zu entfernen mußte die Maschine anhalten werden.

Krankenhause geschafft werden mußte. Er ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt seine Frau und Kinder.

Soda. Der Streik vor dem Ende. Unter der Drohung des Generalstreiks haben die Soda-Industriellen sich in letzter Stunde bereiter erklärt...

Russl. Massenverhaftungen von Estländern in Rußland. Aus Rußland wird berichtet, daß die Russen dort die estnischen Bürger massenhaft verhaften. Bisher sind über 70 Esten verhaftet.

Aus aller Welt

Die Unterföhlungen des Mörders Angereim.

Die Mordtat von Haiger wurde in der letzten ordentlichen Generalversammlung der Stahlwerke von der Lippe und Wipper Eisenhütte A.-G. in Werra erörtert. Angereim war kein Direktor, sondern ein Beamter mit einem Monatsgehalt von 300 Mark bei freier Wohnung.

Sechs Opfer sind gestern nachmittag beerdigt worden. unter anderen die Familienmitglieder, die von dem Totenden ermordet wurden. Fast die gesamte Bevölkerung nahm an der Trauerfeier teil.

scheint, als ob er früher bereits sehr eigenartige Dinge getrieben hätte, doch verstand er es vorzüglich, seine Vergangenheit zu verdecken und sich auf den hochmütigen Mann auszuweisen.

Schiffsuntergang. Aus Bordeaux wird gemeldet, daß der finnländische Bierkutter „Port Calabonia“ bei Conflans gegen einen Felsen gelaufen ist. Wegen des stürmischen Wetters konnten sich die Rettungsboote dem Schiff nicht nähern.

Die Ehefrau ermordet. Eine graufige Tat beging der Arbeiter Karl Meurer in Goddula bei Wierlesburg, indem er seine Frau ermordete und die Leiche in die Saale warf. Als der Unhold daraufhin mit seinen beiden Kindern im Alter von 2 1/2 und 1 1/2 Jahren zu seiner Schwiegermutter kam...

Ein Mägenstieb. Der Rittmeister a. D. v. Besse, welcher für einen hervorragenden Numismatiker gilt, ist vor einigen Tagen von der Erfurter Kriminalpolizei verhaftet worden, da er im Verdacht steht, umfangreiche Münzenstiefle im Weimarer Münzkabinett verübt zu haben.

„Spielzeugschachtel“

Kohlenmarkt 11 Spezialität: Hennigspielzeug Danziger Erzeugnis, ohne Zoll, ohne Zwischenhandel

RAUCHT XANTY JAKA NO. 8

Versammlungs-Anzeiger. Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle...

Vortragsabende „Wie wieder Krieg“ der Liga für Menschenrechte. Im großen Saale der Naturforschenden Gesellschaft: Sonnabend, den 6. Dezember 1924, 7.45 Uhr pünktlich.

Freie religiöse Gemeinde. Sonntag, den 7. Dezember, 10 Uhr vorm. Petrusglocke (Eingang), Johs. Kandel: Sinnliche und über Sinnliche Liebe.

Arbeiterjugend Kanalar. Morgen 8 Uhr: Heimabend. Arbeiterjugend Danzig. Sonntag: Bunter Abend. Stadtmärkerfraktion der S. P. D. Montag, abends 7 Uhr, Fraktionsitzung im Volkstag.

Arbeiter-Radsportverein „Vorwärts“ Danzig. Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 Uhr, Schule Hafelwerf, Generalversammlung. Tagesordnung: Neuwahl des gesch. Vorstandes und Stellungnahme zum Arbeitsdienstoffwechsel. Der Wichtigkeit halber darf kein Mitglied fehlen. Der Vorstand.

Bei Schwächezuständen, Unterernährung, Blutarmut und in der Rekonvaleszenz bewährt sich stets Eine Kur mit „Pohls Haematogen“ In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. — Man fordere die ges. gesch. Marke „Pohl.“

Die Liebe des Severin Imboden. Zwei Köpfe waren da. Die ihre möglicherweise Beste von Severin nach einem weit entfernten Markt trugen und nach...

Ich auf den Weg nach dem See. Er mußte, daß er anderen Tages wieder zurück sein mußte, daß unumstößliche Aufgaben seiner warteten und daß er keine Stunde auch...

haben, wo die Giovanniina ist. Ich will sie suchen. Ich muß sie finden.“ Er beugte sich in der Dringlichkeit seines Sprechens vor. Seine Augen glänzten mit grellem, leuchtendem Licht in den...

Kanold's Sahne-Bonbons sind unübertrefflich!

### Das Verhör des Massenmörders Haarmann.

#### Das Vorleben des Hauptangeklagten.

Im Schwurgerichtsprozeß gegen den Massenmörder Haarmann und seinen Helfer Hans Grans wurde gestern in der Vernehmung der beiden Angeklagten fortgesetzt. Zunächst beschäftigte sich das Gericht mit der Erforschung der Herkunft Haarmanns und mit seinem Vorleben. Auf die Frage, ob er im Anschluß an einen Unfall beim Turnen auf der Unteroffizierschule wegen epileptischen Kranksinns behandelt worden ist, antwortet H.: „Ach, das ist ja Unsinn. Ich bin ganz vernünftig. Der Kopfschmerz kam nur von dem Unfall.“

Er fängt während der Vernehmung schließlich an zu weinen und erklärt: Ich will geköpft werden, dann bin ich wenigstens endlich tot! Aber mein letztes Wort soll ein Fluch für meinen Vater sein.

Haarmann gab dann Auskunft darüber, wie er Grans kennengelernt hat. Er sei eines Tages vom Bahnhof aus von Grans verfolgt worden. Schließlich habe er ihn gefragt, warum er ihm immer nachlaufe. Grans erklärte Haarmann, daß er sich mit seinen Brüdern nicht vertragen und Hunger habe. Er, Haarmann, habe ihn dann mit in seine Wohnung genommen und mit ihm „pouffiert“, obwohl er ihm nicht gefiel. Dieser Verkehr sei aber wieder eingestellt. Grans habe dann für die Schwester Haarmanns Zigaretten vertrieben. Das Geld habe er aber nicht abgeliefert, sondern mit Mädchen verausgabt. Grans fuhr dann mit Haarmann nach Hamburg, wo Haarmann auf Veranlassung von Grans Betteln mußte. Er gab sich als Flüchtling aus, dessen Familie auf dem Bahnhof sitze und erlaube sehr gute Einnahmen. Schließlich lehrten beide nach Hannover zurück, wo die Betteltätigkeit fortgesetzt und auch planmäßig Diebstehlsfälle ausgeführt wurden. Beide wohnten damals in der Neuen Straße 87.

Vors.: Wie viele junge Leute haben Sie ungefähr in der Neuen Straße umgebracht? — Haarmann: Vier oder fünf. — Vors.: Hat Grans etwas davon gewußt? — Haarmann (mit allen Anzeichen, Grans nicht zu belästigen): Grans hat mir die jungen Leute oft ins Haus gebracht, besonders solche, die gute Sachen trugen.

Haarmann erklärte dann, daß ihn eines Tages Kriminalkommissar Mühlhofer auf dem Bahnhof darauf aufmerksam machte, daß er, Haarmann, wegen seiner Beziehungen zur Verbrechenswelt, der Polizei ab und zu Winke geben könnte. Er habe dann das auch wiederholt getan. Mit einem gewissen Olfmann zusammen gründete er ein Detektivbureau „Lasso“. Mit einem Ausweis dieses Instituts, in dem er sich als Beauftragter der Kriminalpolizei bezeichnete, konnte er sich stets zu den Wartesälen des Bahnhofs ungehindert Zutritt verschaffen. Auf eine Anfrage des Vorsitzenden erklärt Haarmann, daß Grans nicht homosexuell veranlagt war.

Vors.: Kommen wir auf das eigentliche Thema zurück! Hat Grans gewußt, daß Sie junge Leute umbrachten? — Haarmann (ausweichend): Er führte mir junge Leute mit schönem Zeug zu. Grans hat dann einmal in dem Versteck meiner Wohnung eine Leiche gesehen, die ich da hineingebracht hatte. Er fragte immer am nächsten Morgen nach dem Zeug, wenn er mir Jungens gebracht hatte. — Vors.: Also er fragte immer nach den Sachen der jungen Leute. Erinnern Sie sich, daß Grans einmal zu Ihnen gesagt hat: Mörder! — Haarmann: Ja. — Vors.: Wann war denn das? — Haarmann: In der Neuen Straße, als ich ihn herau-

schmeißen wollte, da sagte er zu mir, du Dumpe, du Mörder! Auf Befragen des Vorsitzenden gibt Haarmann zu, daß er sich mit Grans immer wieder vertragen habe. — Vors.: Grans soll einmal heringekommen sein, als Sie eine Leiche zerstückelten. — Haarmann antwortet: Das war Hannappel. Grans wollte den Anzug Hannappels.

Der Vorsitzende ersucht den Angeklagten, nur das Ende zu erzählen.

Haarmann antwortet: Grans wollte in mein Zimmer und er klopfte, als ich gerade Hannappels Leiche „auseinander machte“.

Vors.: Wohin brachten Sie die Leiche dann? — Haarmann: Ich schob sie unter's Bett.

Auf weitere Fragen des Vorsitzenden erzählt Haarmann, Grans habe ihn, als er meinte, umarmt und geküßt und gesagt: Nimm das nicht so tragisch, man muß auch über Leichen gehen. Haarmann gibt die Zahl seiner Opfer auf 14 an; es könnten aber auch mehr sein.

Vors.: Sie sollen die Fleischstücke verkauft oder selbst gegessen haben.

Haarmann bestreitet das entschieden.

Vors.: Was haben Sie denn mit den Leichen gemacht? — Haarmann schildert darauf, wie er die Leichen zerstückelt habe. Er will dazu ein kleines Messer benutzt haben. Es werden eine Anzahl von Messern vorgelegt, welche in Haarmanns Wohnung gefunden wurden, und von denen er angibt, daß er sie benutzt hat.

Der Angeklagte bestreitet weiter, daß die in der Leiche gefundenen Köpfe von ihm stammen.

Vors.: Haben Sie bei der Leichenzerstückelung eine gewisse Befriedigung empfunden? Angekl.: Nein, im Gegenteil, das ist doch kein Vergnügen. Ich war dann immer tagelang krank.

Hierauf wird der Angeklagte Grans vernommen, aus dessen Personalien sich ergibt, daß er die Oberrealschule bis zur Quinta besucht hat und nach seiner Entlassung bei einer Firma wegen Portokassendiebstahls viel herumgekommen ist. In Haarmann, so erzählt Grans, habe er sich 1919 herangemacht, weil er erfahren hatte, daß dieser jungen Leute Geld gegeben habe, nachdem er mit ihnen verkehrt hatte. Grans spricht, im Gegensatz zu Haarmann, langsam, ruhig und wohlüberlegt. Er bestreitet, daß er in Hamburg Haarmann zum Betteln angeht, gibt aber zu, von dem Ertrag der Betteltätigkeit mit ihm zusammen gewohnt zu haben. Seit August 1922 habe er mit Haarmann nicht mehr zusammen gewohnt. Er habe ihn „nur mal besucht“. — Vors.: Haben Sie gewußt, daß Haarmann junge Leute umbrachte? — Grans: Nein. — Vors.: Haben Sie eine Leiche bei Haarmann gesehen? — Grans: Niemals. Ich habe ihm auch nie junge Leute zugeführt.

Auch am zweiten Verhandlungstage des Prozesses gegen Haarmann und Grans ist der Zuschauertraum wieder dicht gefüllt. Haarmann schildert seine

#### Verhaftung.

Er lernte auf dem Bahnhof einen jungen Mann kennen, der mit ihm gehen wollte, den er aber nicht leiden mochte. Es seien dann noch Bekannte hinzugekommen und hätten ihm zugeredet, den jungen Mann mitzunehmen. Schließlich habe er das auch getan, um ihn loszuwerden. Er sei dann aber immer wieder zu ihm gekommen und habe ihn belästigt. Schließlich, bei einem Streit am Bahnhof, habe er ihn festnehmen lassen, wobei dann auch er selbst, Haarmann, festgehalten wurde.

Im Anschluß an diese Aussage Haarmanns wird die Vernehmung von Grans fortgesetzt. Zunächst stellt der Vor-

sitzende aus den Akten und durch Befragen des Angeklagten fest, wie lange und in welcher Form Grans mit Haarmann zusammengekommen hat. Grans macht seine Angaben auf Grund von Notizen. Haarmann greift in diese Feststellungen ein mit dem Bemerkten: Ich will Grans nicht hineinreißen, aber er muß bei der Wahrheit bleiben! Er hat von meinem Geld gelebt, er hat mich belogen und bestohlen. Wenn Grans das leugnet, werde ich noch andere Sachen erzählen. Im weiteren Verlaufe des Verhörs erklärt Haarmann, anscheinend nervös und gereizt: Grans weiß noch mehr, und noch ein anderer weiß etwas!

Der Vorsitzende versucht sowohl Haarmann als auch Grans durch gütliches Zureden zu bewegen, ein volles Geständnis abzugeben und dadurch die ganze Angelegenheit mit einem Schlag klarzustellen. Haarmann kommt jedoch immer wieder darauf zurück, daß Grans von seinem Geld gelebt habe, und drängt seinerseits den Mitangeklagten. Grans gibt ausweichende Antworten. Er bestreitet auch weiterhin, daß er für sich das Zeug der Ermordeten forderte. Er will auch nichts davon wissen, daß Haarmann gesagt habe: „Nimm doch nicht so schlecht gekleidete Leute, das ist doch zu teuer!“

Auf Wunsch des Oberstaatsanwalts wird festgestellt, daß sich die Spieldienste Haarmanns auf vier bis fünf Fälle erstrecken und daß er nie im Auftrag des Polizeipräsidenten, sondern auf Anregung des Kommissars Müller handelte. Von der Polizei hat er nie eine Belohnung erhalten, sondern nur von den Geschädigten. Seine Dienste bestanden darin, daß er Leute, die ihm zweifelhaftes Gut zum Kauf anbot, anzeigte.

Der Vorsitzende geht dann auf die einzelnen Mordtaten Haarmanns ein. Zunächst kommt Frisch-Dorthe-Hannover in Frage, der seit dem 25. September 1918 vermißt wurde. Haarmann erklärt, er habe die Leiche acht Tage im Zimmer liegen lassen. Bei der Erörterung der Einzelheiten der Mordtat wird die Dessenlichkeit ausgeschlossen.

In die Einzelheiten dieses Falles kann H. sich nicht vollständig erinnern. Er schilderte im allgemeinen die Art des homosexuellen Verkehrs, die nur in seltenen Fällen zu einem tödlichen Mißverständnis in die Höhe geführt habe. Er habe sich infolge dieses Ausganges gestraut, junge Leute in seine Wohnung mitzunehmen; diese hätten jedoch alle Mittel angewandt, ihn umzustimmen. Bei dem folgenden Fall des Lehrlings Felix Franke aus Berlin wurde die Dessenlichkeit wieder hergestellt. Da Grans alles bestreitet, was Haarmann über seine Kenntnis von seinen Taten erzählt, erklärt Haarmann, Hugo Wilkowsky und Hans Grans hätten Hoff Hennies ermordet. Wilkowsky sei deshalb ebenfalls zu verhaften. Grans bestreitet das entschieden. Im weiteren Verlaufe seiner Vernehmung gibt Haarmann auch die Tötung des Richard Gräf, des Wilhelm Erdner und des dreizehnjährigen Heinz Priutmann an, bestreitet aber die des Hermann Wolf. Die Verhandlung über den Fall Hannappel wird auf morgen vertagt. Die Verhaftung des Wilkowsky ist, wie verlautet, inzwischen erfolgt.

Goldverschiffungen nach Deutschland. Wie die „United Press“ aus Newyork meldet, sollen die Goldverschiffungen nach Deutschland diese Woche beginnen, und zwar soll der Erlös der deutschen Anleihe, soweit sie in Newyork verkauft worden ist, nach Deutschland gesandt werden. Auch die Internationale Effektenbank soll eine weitere bedeutende Goldsendung nach Posen planen. In Bankierskreisen sieht man in diesen Goldverschiffungen ein Vorzeichen für eine kommende lebhaftere Goldbewegung.

# Weihnachts-Angebote

## Merkmale für Weihnachts-Einkäufe:

1. **Alle Abteilungen** unseres Hauses bieten eine Fülle praktischer Weihnachts-Geschenke. Die angesetzten Preise ermöglichen auch den weniger Bemittelten Bevölkerungskreisen den Einkauf.
2. **Die Auswahl** in allen Abteilungen unseres großen Hauses ist ganz enorm.
3. **Unsere Grundsätze: Beste Qualitäten Niedrigste Preisgestaltung**
4. **Benutzen Sie** zu Ihrer Bequemlichkeit die **die Fahrstühle.**
5. **Bedienungspersonal** ist durch Hinzuziehung vieler Aushilfskräfte in reicher Zahl vorhanden
6. **Vormittags** zu kaufen, liegt in Ihrem Interesse; für gute Bedienung kann dann in jedem Falle Gewähr übernommen werden.
7. **Gekaufte Waren** werden durch unsere Expedition bereitwilligst zurückgestellt.
8. **Wir wollen**, daß Sie unbedingt in jeder Weise zufriedengestellt werden, damit Sie uns weiter empfehlen.
9. **Wir reservieren bei Zahlung von einem Drittel des Kaufpreises die Gegenstände bis zum Feste**

Jede Abteilung unseres Hauses ist auf diese Veranstaltung eingestellt:  
**Damen-Konfektion, Backfisch- und Kinder-Konfektion, Seidenstoffe, Kleiderstoffe, weiße und bunte Baumwollwaren, Bettwäsche, Tischwäsche, Leibwäsche, Gardinen, Teppiche, Decken**

Riesen-Auswahl in Winter-Artikeln  
**Unterzeuge - Strümpfe - Handschuhe - Wollwaren**

**Herren-Artikel, Damen-Moden, Stickerelen, Taschentücher, Schürzen**

Ausverkauf- und Auktion

# Potrykus & Fuchs

beh.: Christian Petersen, Echhaus Jopengasse 69, Große Schmachter Gasse 6-9, Heilige-Geist-Gasse 14-16.

Im **Mittelpunkt** für das Publikum Danzigs und Umgegend steht das Interesse für unseren großen **Weihnachts-Verkauf** Nur Qualitätswaren Niedrige Preise.

Wir bieten in überwältigenden Warenmengen **Höchstleistungen in Qualität und Preisgestaltung**

Nach längerer praktischer Tätigkeit habe ich mich in Danzig niedergelassen und praktiziere  
**Steffenstadt 73** (Ecke Hansapl.)  
 Sprechstunden von 9-11 und 3-5 Uhr.  
**Dr. Max Weißler**  
 prakt. Arzt, Kinderarzt und Geburtshelfer

**Ämliche Bekanntmachungen.**

Auf Grund des § 3 des Gesetzes über völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 16. 7. 1923 - G. Bl. S. 774 - wird für Sonntag, den 14. Dezember 1924 für sämtliche Handelsgeschäfte der Freien Stadt Danzig - mit Ausnahme der Gemeinden Liegenhof und Kalkhof - eine Befristung in der Zeit von 12-6 nachmittags zugelassen.

Danzig, den 1. Dezember 1924. (15778)  
 Der Senat der Freien Stadt Danzig.  
 Sahn. Dr. Frank.

**Arbeiter-Gewerkschaft-Danzig**

Montag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:  
 im Saale der Gewerkschaft, Schiffelmann 62  
**große öffentl. Volks-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
 1. Vortrag über Praxis u. Theorie d. § 218 St.-G.-B.  
 2. Freie Ansprache  
 Zu dieser Versammlung, zu der ganz besonders die Frauen eingeladen sind, die ja sehr oft Opfer des § 218 werden, wird Massenbesuch erwartet. Zur Deckung der Unkosten werden 50 Pf. erhoben.  
 Der Bundesvorstand

**Allgemeine Ortskrankenkasse Zoppot.**

**Zweiter Lichtbildvortrag zur gesundheitlichen Volksbelehrung,**  
 am Freitag, den 12. Dezember 1924 abends 7 Uhr,  
 im großen Saalhaus.

**Thema: „Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung.“**

Vortragender: Herr Dr. med. Gorn-Zoppot.  
 Eintritt frei! Jedermann hat Zutritt!

**Zahnkranke**

**Erschl. Ausführung** in naturgetreuer, festigstem Zahnersatz, Kronen und Brückenarbeiten in Gold.  
**Plombieren** wird mit den modernsten Apparaten schnell und gepesselt durchgeführt.  
**Unarbeiten** schmerzender Gebisse u. Reparaturen werden schnell u. sorgfältig zu billigsten Preisen geleistet.  
**Bestes Material** und kunstgerechte Ausführung, garantiert durch langjährige Erfahrung

**Conrad Köppen**  
 Sprossstr. 8-7, Sonntags 11-1 Uhr  
 Tel. 5355 Breitgasse 94, 1 Tel. 5355  
 2. Haus von den Danziger Neustadt Nachbarn.

**Achtung**

**Weihnachtsangebot!**  
**Amerikanische Zigaretten äußerst preiswert!**

- 100 Sweet Caporal 1.00 G
- 100 Lucky Strike . 1.00 G
- 100 Omar . . . . . 1.00 G
- 100 Sovereign . . . 0.80 G
- 100 Pigmont . . . . 0.80 G
- 100 Mecca . . . . . 0.70 G
- 100 Federal . . . . . 0.50

**Wichtig!** Sigaretten, Sigaretten oder Tabak  
 bei **abgefragter** den besten Sigaretten  
 Fabrikschleusen und Schmelzen erhalten  
 einen Rabatt.

**Tabakwarengrosshandlung**  
**Fischmarkt 5** Tel. 7426

**Großer Weihnachtsverkauf**

Damen- und Herren-  
**Fahrräder**  
 Hand- und Kofferlampen, Reiseräder, Lasten- und Kinderwagen, Reiseräder, Reiseräder, Reiseräder  
 zu außerordentlich billigen Preisen  
**Max Willer, Bach, I. Raum 14**

**Schützenhaus, Kleiner Saal**  
**Montag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr**  
**Volksverband der Bücherfreunde**  
 (Wegweiser-Verlag) G. v. b. H., Berlin  
**Friedrich Kayssler**  
 liest aus  
**I. Nibelungenlied; Goethe**  
**II. Gysae; Schwestern Heilwege**  
**Ossenbach; Weltenmär**  
 Karten-Vorverkauf bei Hermann Lau, Langgasse, und an der Abendkasse.  
 Eintritt für Nichtmitglieder 4.50 und 3. Goldes, für Mitglieder 2.50 und 1.50 Goldes.  
 Mitgliedschaft kostenlos; Anmeldungen Berlin W 50, Raakstraße 34 . 5753

**Zentral-Theater**  
 Langgasse 31 Fernsprecher 1088

Heute nachm. 4 Uhr. Kassenöffnung 1/2 4 Uhr:  
**Erstaufführung**  
 des erfolgreichsten Singspiels der Gegenwart  
**Barfüßele**  
**Das Schwarzwaldmädel**  
 Filmoperette in 6 Akten. — Hauptdarsteller:  
**Maria Zelenka : Melitta Klefer**  
**Siegfried Arno : Albert Maurer**  
 Nach den großen Erfolgen von: Kühler Grund — Ich hatt' einen Kameraden — Du Mädel vom Rhein bringen wir als größten Erfolg  
**Barfüßele**  
 zirka 20 Gesangseinlagen.  
 ausgeführt von ersten Mitgliedern der Staatsoper Berlin  
 Spieldauer 2 Stunden. Anfangszeiten 4, 6.15, 8.30 Uhr.  
 In der Abendvorstellung zum Gedächtnis des verstorbenen Komponisten Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly“. Ausgeführt von der Hanskapelle. (15743)

Trotz der ab 20. Nov. 1924 eingetretenen Grubenpreis-Erhöhung in Polnisch-Oberschlesien werden unsere Gaskokspreise vorerst noch nicht erhöht.  
 Dieselben betragen wie bisher für Grob- bzw. Nuffkoks 1.90 G bzw. 1.60 G. je Ztr. ab Gaswerk. Beim gleichzeitigen Bezuge von wenigstens 1000 bzw. 3000 Ztr. wird eine Preisermäßigung v. 5 bzw. 10 P je Ztr. gewährt  
**Städtisches Betriebsamt**  
 Abteilung Gaswerk  
 Telefon 257 und 332. (15775)

**Paletots**  
 England, Schottland, von 35.- an  
 Italiens, Schottland, von 30.- an  
 Paletots eleg. Maßanfert. von 80.- an  
 Italiens eleg. Maßanfertigung von 85.- an  
 Große Auswahl in deutschen und englischen Stoffen.  
**Hirschberg & Waldhaus**  
 Breitgasse 128 und Breitgasse 129

**Mein Weihnachts-Verkauf**  
 bietet Ihnen ganz enorme Vorteile 15767  
 und nehmen Sie dieselben wahr  
**Wer früh kauft — spart Geld**  
**ROSENBAUM**  
**Breitgasse 126**  
 Das grosse Spezialhaus

**Sch repariere**  
 schnell und sauber  
**Haarspangen**  
**Pfeile, Badreifen**  
**Kämme**  
**Handtaschen.**

**Sch schleife**  
**Rasiermesser**  
**Haarschneide-Masch.**  
**jämil. Scheren, Rasier-**  
**klängen, Messer für**  
**Fleischmasch., Kaffee-**  
**mühlen, 15563**  
**Schlittschuhschuhe.**  
 Ersatzteile u. Federn für Haarmaschinen stets am Lager

**Sugo Bröde,**  
 Aufpödt. Graben 16

**Wäldemangeln**  
**Wringmaschinen**  
 neu eingetroffen.  
**W. Müller**  
 Lange Brücke 33 (15750)

**Neue hochmod.**  
**Regenschirme**  
 für Damen und Herren in Seide, Halbschirm u. Baumwolle sehr billig zu verkaufen. (14637)  
**Fritz Neumann,**  
 Poggenpfaß 14.

**Badewannen**  
**Waldwannen**  
 neu eingetroffen.  
**W. Müller**  
 Lange Brücke 33 (15741)

**Winter-Paletot,**  
 hat neuer Design und ist sehr schön gemacht, verkauft billig.  
 Breitengasse 97, Hof, 2. Et. (15742)

**Räumungsausverkauf**  
 wegen Umbau!  
**Fahrräder und Nähmaschinen**  
 nur beste deutsche Marken, auf Teilzahlung u. günstigen Bedingungen  
**Ersatzteile**  
 Karbidlampen, Feuerzeuge  
 Feuersteine, Gasstrümpfe, Zylinder  
 Gummiabsätze, Gummibälle  
**Günstiger Weihnachtseinkauf**  
**Oskar Prillwitz**  
 Paradiesgasse

**Fournierböcke**  
**Fournierbockschrauben**  
**Zinkzulagen**  
**Hobelbänke, Hobel**  
**Hobelbankschrauben**  
**Bankhaken** 15523  
**W. Müller, Lange Brücke 53**

**Für den Winterbedarf**  
 offeriert billigst  
**La Oberöhl. Steinkohle**  
**Briketts, Koks** 10257  
**und gutes, trockenes Klebenholz**  
**G. Gerhardt** Pfefferstraße 1  
 Telefon 2440 Dr. 30  
 Lager: Röh 3 und Heveliusplatz 1-2.

**Zum Weihnachtsfeste:**  
 Seifen in Geschenkpäckung, Parfümerien, Geschenkartikel, Spiegel, Kopf- und Kleiderbürsten, Käse, Rasierutensilien, Toilette- und Brillenkasten und Wirtschaftartikel sehr preiswert.

**Union Parfümerie**  
**Ziegenasse 6** 1506  
 Durchgangsgasse Brückgasse-Langgasse

**Handgeschnittene Möbelaufgaben**  
**Perlstäbe**  
**Zier- u. Schnitzleisten**  
 sowie sämtliche Tischlereibedarfsartikel in unerreichter Auswahl billigst  
**W. Müller**  
 Lange Brücke Nr. 53 1554

**Châtelonque**  
 mit und ohne Bestäuben, **Gofa, geb. Gefel** 15720  
 billig zu verkaufen. Kettlerhofstraße 9. et.  
**Schw. W.-Rockpaletot**  
 gut erh. für 15 G. zu verkaufen. Barthelomäustr. 24.11

**Puppenstühle,**  
 Wiege mit Bettchen und 2 Puppen, 1 Hebergehör, für mittl. Größe, billig zu verkaufen.  
**Wegner,**  
 Juchsmal 6, 4 Et.

**Red. Puppenstühle**  
 neu, 55 cm lang, tüchtig zu verkaufen. Kettlerhofstraße 67, pt. Ende, Ecke Reitergasse. (15721)

**Lampfen**  
 meine sonstige 3-Strahler-Verleumdung, neu renoviert, mit viel Zubehör, in Danzig gegen Zahlung oder gegen in Danzig oder Danzig. Angebote und W 1430 an die Exp. der Tagespost. (15772)

**Al. Zimmer**  
 für junges Mädchen sofort gesucht. Angebote in Preisangabe unter W 1435 an die Exp. Tagespost. (15772)

**Zum Weihnachtsfest**  
 habe ich meine Preise für **haus- u. Küchengeräte** 15723  
 sowie **Dürftrockner** bedeutend herabgesetzt  
**Birchhofmagazin W. Liedtke,**  
 Poggenpfaß 53, an der Wiebenkassene.

**Ein Firmenwagen,** Gut erhaltenes **Kinderwagen,**  
 Größe 1 m X 0,65 m billig zu verkaufen. Danziger, Poggenpfaß 13, pt. I. (15722)  
 Preiswert zu verkaufen. Kettlerhofstraße 1, pt. rechts

**Julius Goldstein**  
 Indulgasse 2-4 gegenüber der Markthalle  
**Billige Bezugsquelle**  
 für Kurz-, Weiß- und Wollwaren,  
 Herren- und Damenwäsche, Trikotagen  
 Schürzen und Spielwaren.

Mit schönen Lampen deine  
Klaue  
Schmückt einer nur, und das  
ist Krause!

Passende  
**Weihnachts-  
geschenke**

Elektr. Plätteisen • Koch-  
töpfe • Heizsonnen • Gas-  
kocher (Junker & Rub)  
Herrenzimmer- u. Speise-  
zimmer-Kronen • Ampeln  
Schlafzimmer-Schalen

**Otto Heinrich Krause**

II. Damm 15      Telefon 7935  
Spezialität:  
Röhren- und Geschäftsbeleuchtungen.  
Kosten-Anschläge, fachmännische Rat-  
schläge kostenlos.      15735

Wir **helfen** Ihnen  
zum Anschaffen eines **guten** und  
**billigen** Kleidungsstückes  
und geben Ihnen

**KREDIT**

Bei kleiner Anzahlung geben wir die Ware sofort mit!

**Riesenauswahl** von eleganten  
**Damen-Mänteln**  
in Affenhaut, Eskimo, Flauch

**Herren-Anzügen**  
1a Qualität, verschiedene Muster  
Ein billiger Posten Regenmäntel

Danziger  
**9 Textil-Haus 9**  
Lange Brücke 9

**Amerikanisches Weizenmehl**  
amerik. Hartgrieß, Futtermittel  
offenert billigst

**Albert Wolf**

Jopengasse 5      Telefon 2424 und 2371.  
Telegr.-Adr.: Kornlepus.

**Möbel!**

Eigene Schlafzimmer, eichene Speisezimmer,  
einzelne Büfette, Nußbaum und eichene Ankleide-  
schränke, mit und ohne Spiegel, Sofas, Chaisi-  
longues, Kücheneinrichtungen, zerlegbare Kleider-  
schränke, Vertikals, Waschtische, eiserne und Holz-  
bettgestelle, weiß lackierte Schlafzimmer, eichene  
Tische und Stühle für Speisezimmer, Rauchtische,  
Nußbaum Ausziehtische und K-Herstühle in großer  
Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

**F. Eisenberg, Fischmarkt 7 u. 10.**  
Fernsprecher 2432.

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für  
Wollwäsche ist

**Persil** so schön!

All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

15713  
Laubsägewerkzeuge  
Laubsägen  
Laubsägebogen  
Werkzeuge  
Werkzeugkästen  
in größter Auswahl.  
W. Müller, Nr. 53      15527  
Lange Brücke

Frack und Weste  
auf Seide, fast neu, sehr  
billig zu verkaufen. (1  
Frau Loops,  
Gr. Bäckergasse 13. Kurz-  
warengeschäft.

Städt. Mittagstisch  
80 P      15679  
Böttchergasse 3. part.

Verlangen Sie das



**Danziger Aktien-Bierbrauerei**

15171  
**Naumann-  
Nähmaschinen**  
erstkl. deutsches Erzeugnis  
en gros en détail  
Ersatzteile billigst.  
Reparaturen gewissenhaft,  
Bequeme Teilzahlungen.

**Bernstein & Comp., G.m.b.H.**  
Danzig, Langgasse 50  
Alleinvertrieb der  
Naumann-Nähmaschinen und Germania-Fahrräder  
für Preussisch Danzig und Pommern.  
Vertreter gesucht!      15770

Ziegengasse 9  
**Spielwaren**  
Große Auswahl!  
Besorgen Sie schon jetzt ohne Andrang und  
bei größerer Auswahl Ihren Weihnachtsbedarf!  
Ware wird gegen Anzahlung  
bis Weihnachten reserviert!  
Ebenfalls empfehlen wir uns als günstige Bezugs-  
quelle den Spielwarengeschäften der Provinz.  
**Berger & Bitker**  
Ziegengasse 9  
en gros en détail

*Infiltrat*  
für  
*Garfularium*  
Pfefferstadt 71  
1 Min. vom Fpbbf.  
Sprechst. 8-7 Uhr

\* Operationszimmer = Eigenes Laboratorium  
Größte Praxis Danzigs = 11 Jahre am Platze

**Erstklassige Ausführung** in naturgetreuer, feststehendem  
Zahnersatz unter Berücksichtigung, daß die Gebisse angenehm leicht sind. Reparaturen und  
Umarbeitungen in einem Tage. Spezialität: Kronen- und Brücken-  
arbeiten in Gold und Goldersatz. Stützähne usw.

**Plombieren** wird mit den neuesten Apparaten sehr schonend  
und gewissenhaft ausgeführt.

**Zahnziehen** mit örtlicher Betäubung, bei Bestellung von Zahn-  
ersatz **kostenlos**. Dankschreiben hierüber.

**Die Preise** sind sehr niedrig. Zahnersatz pro Zahn von **2 Gulden**. an.  
Zahnziehen mit Betäubung, Plomben von

Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt  
Für alle besseren technischen Arbeiten  
langjährige Garantie für Haltbarkeit.

Tel. 2021      **Pfefferstadt 71!**      Tel. 2021  
Sprechzeit: durchgehend von 8-7 Uhr; Sonntags von 9-12 Uhr.

**Geschäftseröffnung**

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme,  
daß ich am Montag, den 8. Dezember im Hause

**Lawendelgasse 5**  
(gegenüber der Markthalle) ein Geschäft in

**Emaille-, Glas- u.  
Küchengeräten**

eröffne. Ich bitte mein Unternehmen freundlichst  
unterstützen zu wollen

**Wolf Dubinski**  
Wirtschaftsartikelgeschäft  
Lawendelgasse 5 (An der Markthalle)

**Hausfrauen, wollt Ihr sparen?**  
**Butter ist teuer!** Für fast 1/3 des Preises haben Sie  
vollkommenen Butter-Ersatz! Sämtliche Amada-Erzeugnisse werden aus-  
schließlich in unserm Danziger Werk hergestellt

Deshalb: 1. Keine verunreinigten Zellen  
2. Wöchentlich frische Lieferungen an alle hiesigen einschlägigen Geschäfte

**Amada Privat . . . . . 1.40 Gulden**  
**Amada Extra . . . . . 1.15 Gulden**  
**Amada Original . . . . . 1.10 Gulden**  
**Amada Spezial . . . . . 1.00 Gulden**  
**Amadin i. Pfundtafeln 1.20 Gulden**

**Kauft deshalb nur Amada-Fabrikate!**

# Unser großer Weihnachtsverkauf bietet

# Gewaltige Vorteile



## Kinder-Konfektion

- Mädchen-Mantel** 16<sup>50</sup>  
kleidsame Form, a. prakt. Stoff, in Gr. 45
- Mädchen-Kleid** 8<sup>00</sup>  
aus bl. Cheviot, hübsch garniert, mit Paspel und Knöpfen, in Gr. 45
- Knaben-Mantel** 19<sup>75</sup>  
Bolle Form, aus praktischem Stoff, gefüttert, in Gr. 00
- Knaben-Anzug** 11<sup>00</sup>  
Sportform, aus kräftigem Stoff, in Gr. 2

## Damen-Konfektion

- Matinee** 18<sup>75</sup>  
guter Flansch, praktische Form
- Morgenrock** 24<sup>00</sup>  
guter Flansch, verschied. Farben, guter Sitz
- Servierkleid** 10<sup>75</sup>  
aus gestr. Zephrin, gute Verarbeitung, mit 1/2 Aermeln
- Hauskleid** 14<sup>75</sup>  
aus kariert. Stoff, in jugendlicher Form, mit Bekleidungs
- Tanzkleid** 29<sup>75</sup>  
aus knausteinem Trikot in schönen, feinen Farben
- Wollkleid** 39<sup>50</sup>  
in feiner, jugendl. Form, a. reizvollem Kaschmirgewebe
- Wintermantel** 32<sup>50</sup>  
schwerer Mantelstoff, mit Absteck, moderne Form
- Wintermantel** 48<sup>00</sup>  
aus engl. gemusterten Stoffen, in schönen, holl. Manier
- Belour de laine-Mantel** 69<sup>00</sup>  
feine Formen, in modernen Farben
- Imit. Pelzjacke** 135<sup>00</sup>  
gute Krümmung, auf Damast gefüttert, feine Form
- Imit. Pelzjacke** 135<sup>00</sup>  
Ebereschenfell, auf Damast gefüttert, sehr elegant
- Imit. Pelzjacke** 158<sup>00</sup>  
Prinzess, vorzügliche Qualität, elegante Veranstellung
- Imit. Pelzjacke** 165<sup>00</sup>  
Kattunfell, hervorragende Qual., feine Form
- Imit. Pelzmantel** 195<sup>00</sup>  
schonell, a. Damast, gefüttert, schöne Form
- Gute Pelzjacke** 275<sup>00</sup>  
a. Stambol, feine Form, vorzügliche Qualität
- Stinksjacke** 295<sup>00</sup>  
acht Schichten, sehr feine Form, elegant verarbeitet

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe** 1<sup>95</sup>  
Lederimitation, sehr guter Sitz
- Damen-Handschuhe** 2<sup>75</sup>  
Lederersatz, mit eleg. Seidenaufnäht
- Damen-Handschuhe** 3<sup>45</sup>  
Lederersatz, mit feinfühigem Futter, unsere bewährte Sternmarke
- Herren-Handschuhe** 1<sup>95</sup>  
Lederersatz, gute Qualität
- Herren-Handschuhe** 3<sup>75</sup>  
Extra Qualität, Lederersatz, mit Schmalze
- Resposten Herren-Trikot-Handschuhe** 95 P  
weiß und gelb

## Strümpfe

- Damen-Strümpfe** 95 P  
englisch lang, schwarz u. braun
- Damen-Strümpfe** 1<sup>25</sup>  
verstärkte Spitze und Ferse, gute Qualität
- Damen-Strümpfe** 1<sup>65</sup>  
schwarz, mit Seidengriff, Doppelsohle u. Hochf.
- Damen-Strümpfe** 2<sup>20</sup>  
engl. lang, sehr haltb. Qualit., schw. u. braun
- Damen-Strümpfe** 3<sup>20</sup>  
Mako mit Seidengriff, haltb. Ware, schwarz und farbig
- Damen-Strümpfe** 4<sup>50</sup>  
reine Wolle, verstärkte Ferse und Spitze

## Herren-Artikel

- Oberhemden** 9<sup>75</sup>  
farbig, Perkal, mit Faltenbrust, schöner Streifen, 1 steifer, 1 weicher Kragen
- Oberhemden** 12<sup>50</sup>  
farbig, prima Zephrin, mit gefüttert. Faltenbrust, 1 steif., 1 weich. Krag.
- Schlafjacke** 18<sup>50</sup>  
Perkal, gestreift, mit eleganter Veranstellung
- Schlafjacke** 29<sup>50</sup>  
prima Kaps, mit seidener Veranstellung
- Sofenträger** 2<sup>10</sup>  
Garni mit Lederbanden
- Kampholene Schuhe** 4<sup>25</sup>  
in schönen Streifen

## Damen-Wäsche

- Damen-Unterhülle** 1<sup>45</sup>  
Jaspierform, mit Hohlbaum
- Damen-Unterhülle** 1<sup>85</sup>  
Vordereckel mit Langgasse
- Damen-Taghose** 2<sup>10</sup>  
mit Achselbündeln u. Hohlbaum
- Damen-Beinkleid** 2<sup>95</sup>  
gestr. Form, m. Hohlbaum, Garn
- Damen-Taghose** 2<sup>95</sup>  
m. Achselbünd. u. Hohlbaum, Lang

## Wollwaren

- Damen-Flanckmützen** 4<sup>50</sup>  
moderne Farben
- Kanohals mit Wülge** 4<sup>75</sup>  
für Kinder, moderne Farben
- Kanohals für Herren** 10<sup>50</sup>  
moderne Farben
- Kindermützen** 1<sup>95</sup>  
gestrickt und Flansch
- Kinder-Sweater** 4<sup>50</sup>  
gerauht, in vielen Farben
- Sweater-Anzüge** 9<sup>90</sup>  
Sweater und Hose

## Trikotagen

- Damen-Hemdchen** 5<sup>75</sup>  
beste Qualität, fein gewirkt
- Normal-Herrenhosen** 6<sup>80</sup>  
wollgemischt, beste Konfektion
- Normalhemden** 8<sup>75</sup>  
für Herren, gute Qualität
- Damen-Beinkleider** 5<sup>75</sup>  
Pelztrikot, offene Form
- Herren-Hemden** 6<sup>80</sup>  
Pelztrikot, schwere Qualität
- Herren-Hosen** 7<sup>20</sup>  
Pelztrikot, schwere Qualität

## Schürzen

- Knabenhürze** 95 P  
aus gestreift. Stoff, mit Blende und 2 Taschen
- Damenhürze** 1<sup>65</sup>  
aus gestreift. Stoff, mit Garnitur
- Damenhürze** 2<sup>15</sup>  
Wienerform, gestreift mit Tasche und Blende
- Damenhürze** 2<sup>75</sup>  
Wienerform, aus buntem Cretonne m. Blende
- Damenhürze** 3<sup>75</sup>  
Wienerform, a. gestreift. Stoff, m. farb. Garn
- Mädchenhürze** 3<sup>90</sup>  
Schmollform, aus pa. Stoff, aparter Dessins

## Baumwollwaren

- Croise-Finette** 1<sup>75</sup>  
gute, kräftige Qualität . . . . . Meter
- Robnessel** 95 P  
vorzügliche Gebrauchsqualität . . . . . Meter
- Hemdentuch** 1<sup>10</sup>  
ca. 80 cm breit, gute kräftige Qualität . . . . . Meter
- Renforcé** 1<sup>35</sup>  
ca. 80 cm breit, besonders gute Qualität . . . . . Meter
- Linon** 1<sup>35</sup>  
ca. 80 cm breit, vorzügliche Qualität, für Leib- und Bettwäsche . . . . . Meter
- Linon** 2<sup>75</sup>  
ca. 140 cm breit, gute Qualität, für Bettwäsche . . . . . Meter
- Makotuch** 1<sup>75</sup>  
elegante, feinsidige Qual., für Wasche . . . . . Meter
- Handtuchstoff** 80 P  
gute, graue Dreifachqualität . . . . . Meter
- Berstenkorn-Handtuch** 1<sup>10</sup>  
mit Kante . . . . . Stück
- Berstenkorn-Handtuch** 1<sup>35</sup>  
schwere Qualität . . . . . Stück

## Kleiderstoffe

- Hauskleiderstoff** 1<sup>35</sup>  
doppeltbreit, kräftige Qualität . . . . . Meter
- Hauskleiderstoff** 1<sup>65</sup>  
besonders gute Qualität . . . . . Meter
- Blusenstreifen** 1<sup>90</sup>  
schöne gedruckte Muster . . . . . Meter
- Karierte Stoffe** 2<sup>35</sup>  
doppeltbreit, gute Cheviotqualität . . . . . Meter
- Karierte Stoffe** 1<sup>95</sup>  
schwarz/weiß, für Servierkleider . . . . . Meter
- Rockstreifen** 3<sup>75</sup>  
110 cm breit, gute, solide Qualität . . . . . Meter
- Cheviot** 2<sup>00</sup>  
ca. 110 cm breit, kräftige Qualität . . . . . Meter
- Blusenflanell** 5<sup>50</sup>  
Wolle, in ganz modernen Mustern . . . . . Meter
- Kostümstoff** 4<sup>75</sup>  
ca. 140 cm br., in Herrenstoff-Geschmack . . . . . Meter
- Rock- und Kleiderstreifen** 8<sup>90</sup>  
reine Wolle, 130 cm breit . . . . . Meter

## Taschentücher

- Taschentücher** 18<sup>7</sup>  
mit verschied. Bildern
- Taschentücher** 5<sup>7</sup>  
mit hübscher Karikatur
- Taschentücher** 5<sup>7</sup>  
aus Linn, gezeichnet
- Taschentücher** 5<sup>7</sup>  
aus feinst. Karikatur

# Sternfeld



## Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

**Zwei neue Ford-Fabriken in Europa.** Die Ford-Motoren-Co., die schon seit 1919 in Kopenhagen eine eigene Montagefabrik besitzt, hat jetzt eine neue große Fabrik genau nach dem Muster in Detroit am Kopenhagener Südhafen eröffnet. Das Gelände umfaßt 15 600 Quadratmeter, beschäftigt zurzeit 700 Arbeiter und kann täglich bis zu 600 Wagen aus von Amerika bezogenen Teilen fertigen. In etwa zwei Jahren will die Firma nun auch in Deutschland eine Fabrik errichten, aber die einzelnen Teile nicht von der Stammfirma in Amerika beziehen, sondern alles und jedes mit deutschen Rohstoffen im Lande selbst herstellen. Die Direktion hofft, 30 000 Menschen in Deutschland beschäftigen zu können.

**Krupp in Spanien.** Wie gemeldet wird, hat die Firma Krupp die Gruben und Werke der Gesellschaft Fabrica de Hieres gekauft. Der Kontrakt wird noch vor dem 15. Dezember unterzeichnet werden. Die neue deutsch-spanische Gesellschaft wird mit einem Aktienkapital von 800 Millionen Pesetas gegründet. Zur Hälfte steht sich dieser Betrag aus Aktien, zur anderen Hälfte aus Schuldverschreibungen zusammen. Dazu kommt noch eine größere Summe, die in verschiedenen Banken deponiert wird. Krupp hat nicht die Mehrheit der Aktien, dagegen liegt die technische Leitung in seinen Händen.

**Schwierigkeiten im holländischen Bankgewerbe.** Die ungünstige geschäftliche Entwicklung im holländischen Bankwesen zeigt sich darin, daß die „Rotterdamische Bank-Vereinigung“ zum Monatswechsel zahlreichen Angestellten Kündigungen zugehen ließ, besonders bei ihren Niederlassungen in Rotterdam, Amsterdam und im Haag. Für die übrigen Angestellten sollen Gehaltsfälligkeiten geplant sein. — Auch bei der „Niederländischen Handelsbank“ scheinen große Schwierigkeiten entstanden zu sein. Der Direktor van Nalk wird infolgedessen angeblich von seinem Posten zurücktreten. Nach einem Bericht von „Het Volk“ sollen die Verluste der Bank nach den Abschreibungen der vorigen Jahre auf nicht weniger als 58 Millionen angewachsen sein. Ihre ungünstige finanzielle Position werde zum großen Teil auch auf den löstwilligen Bau neuer Bankgebäude in Amsterdam und im Haag zurückzuführen. Nach dem gleichen Blatt werden an der Amsterdamer Börse bereits erhebliche Beträge von Anteilen dieser Gesellschaft verkauft.

**Die Deliquenzen von Santa Fé in Flammen.** Die Deliquenzen von Santa Fé in Kalifornien sind in Brand geraten. Es ist dies der größte Deliquenzenbrand, den Amerika seit Jahren erlebt hat. Eine Verion ist dabei ums Leben gekommen und der Sachschaden beläuft sich bereits am ersten Tage des Brandes auf viele Millionen Dollar.

**Warenumsätze im Zentralverband deutscher Konsumvereine.** Der Vorstand des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine stellt Ermittlungen über erstete Warenumsätze in den ihm angeschlossenen Genossenschaften an. Danach war in den ersten Monaten dieses Jahres eine erhebliche Zunahme des Umsatzes, aber von Anfang April an bis September ein Stillstand festzustellen. Mit Ende jenes Monats und noch verstärkter im Oktober setzte sich abnehm-

mäßig eine Erhöhung des erzielten Umsatzes. Bei Grundabrechnung einer Mitgliederzahl der Konsumgenossenschaft von 3 1/2 Millionen und eines wöchentlichen Durchschnittsumsatzes für den Monat September von 3,52 Mark ergibt sich für die in Rechnung gestellten vier Wochen dieses Monats ein Gesamtumsatz von 49,8 Millionen Mark. In gleicher Weise ergibt sich bei einem Durchschnittsumsatz für den Monat Oktober von 3,92 Mark ein Gesamtumsatz für die fünf Wochen des Monats Oktober 68,6 Millionen Mark.

## Gewerkschaftliches u. Soziales

**Unterbringung der stillgelegten Bergwerke.** Im Laufe der letzten Monate konnten etwa 6000 deutsche Bergarbeiter im Wege des zweiseitigen und zwischenbezirklichen Arbeitsausgleichs nach den aufnahmefähigen Zechen des nördlichen und westlichen Randgebietes und mehrere hundert nach Zechen des Binnengebietes vermittelt werden, wobei natürlich die durch die Zechenstilllegungen besonders schwer betroffenen südlichen Randgebiete des Ruhrgebietes vorzugsweise Berücksichtigung fanden. Die Hauptschwierigkeiten für eine weitere Umsiedlung der erwerbslos gewordenen Bergarbeiterbevölkerung lag in den schwierigen Wohnungsverhältnissen zu suchen. Gegenwärtig wird die Zahl der noch freistehenden Bergarbeiter im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau mit etwa 10 000 angegeben.

**Die Arbeitslosigkeit der Banarbeiter.** Der Deutsche Banarbeiterverband zählte im September noch 25 850 Arbeitslose bei 304 248 von der Statistik erfassten Mitgliedern, am 27. Oktober, dem letzten Zählungstage, aber nur noch 19 822 bei 303 554 von der Statistik erfassten Mitgliedern. Damit ist im Verhältnis zur Mitgliederzahl die Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern des Deutschen Banarbeiterverbandes von 8,43 Prozent Ende September auf 6,55 Prozent Ende Oktober gesunken. Die meistaus größte Zahl der Arbeitslosen stellen wieder die ungelerten Banarbeiterberufe, die Hochbau-Hilfsarbeiter und Erdbauer. Am stärksten war die Arbeitslosigkeit im Bezirk Rheinland mit 15,5 Prozent, am schwächsten im Bezirk Hannover mit 0,7 Prozent. Ueber dem Reichsdurchschnitt standen die Bezirke Westfalen, Thüringen, Baden, Südbayern, Württemberg, Hessen und Mecklenburg.

**Der Alkoholismus im Ausland.** Die Arbeiterbanken in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben seit der Durchführung des Alkoholverbotes einen auffallenden Aufschwung genommen. Im Laufe von drei Jahren sind die Einlagen auf den Sparkassen um mehr als 3 Milliarden Dollar gestiegen und eine Reihe neuer Arbeiterbanken errichtet worden. Auch in Schweden macht die Abstinenzbewegung gewaltige Fortschritte. Unter den 104 sozialdemokratischen Mitgliedern des neuen schwedischen Reichstages sind 62, unter den fünf Kommunisten vier Alkoholgegner, und von 93 liberalen Abgeordneten bekennen sich 29 zur Alkoholgegnerschaft. Dagegen ist es ungemein bezeichnend, daß unter den 88 Konservativen nur zehn Anhänger der Abstinenzbewegung zu finden sind. — Anders freilich sieht das Bild in Norwegen aus. Die Zeitung „Tidens Bogen“ in Christiania rechnet auf Grund amtlicher Feststellungen für Norwegen einen Verbrauch von 11 Millionen Litern Trübranntwein im Jahre 1923 aus. Rechnet man noch die auf

Grund ärztlicher Rezepte verabsolgt 2,8 Millionen Liter Branntwein hinzu, so kommt man auf einen Jahresverbrauch von 13,8 Millionen Litern.

## Kleine Nachrichten

**Breitensträter schlägt Goddard.** Beim gestrigen Boxkampf im Sportpalast in Berlin wurde der Engländer Frank Goddard von dem deutschen Exmeister Breitensträter in einem Zehn-Rundenkampf nach Punkten geschlagen. Goddard zeigte schlechte Form und mußte in der 1. Runde viermal, in der siebenten Runde einmal zu Boden.

**Eintritt der Sprossenschwärme in der Elbmündung.** In der Elbmündung sind die ersten Sprossen gefangen. Im Cuxhavener Fischmarkt wurden am ersten Tage 8000 Pfund, am zweiten 25 000 Pfund, außerdem am Hamburg-St.-Pauli-Fischmarkt 4000 Pfund Sprossen gelandet. Es ist nicht überall bekannt, welche große Bedeutung das Erscheinen der Sprossen- und später der Heringschwärme in der Elbmündung für die Finkenwälder Hochseefischer hat. Erscheinen die Sprossen und Heringe nicht in der Elbmündung, so müssen die Fischer im Winter auf die hohe See hinaus. Ungeheure Verluste an Fahrzeugen und Menschenleben sind dadurch früher eingetreten. Wingen doch im Dezember 1909 in einem einzigen Sturm acht Fahrzeuge mit 29 Mann Besatzung unter. Sprott und Hering sind unzuverlässige Wesen. Sie erscheinen durchaus nicht in jedem Jahre. So blieben sie von 1905 bis 1917, 13 lange Jahre hindurch ganz aus, und erst seit 8 Jahren erscheinen sie wieder regelmäßig.

**Flugboote.** Bei der Hundertjahrfeier der Bodenseedampfschiffahrt in Friedrichshafen leitete Generaldirektor Goldmann vom Luftschiffbau Zeppelin mit, daß die in Pisa erbauten Dornierflugboote nunmehr auch in Deutschland verwendet werden dürfen. Ein solches Flugboot gehe auch nach Kolumbien und sei für den Amazonasstrom vorgesehen. Im neuen Jahre werden die Zeppelinwerke bei der ihnen angeschlossenen Dornier-Gesellschaft ein Flugboot bestellen, das in der Lage sein dürfte, 2000 Kilometer zu fahren und 2000 Kilogramm Nutzlast an Bord zu nehmen.

**Unterschlagungen bei der Berliner Eisenbahndirektion.** Durch die Kriminaldienstelle der Reichsbahndirektion Berlin wurden gestern fünf Beamte der Eisenbahn verhaftet, die über 60 000 Mark amtliche Gelder unterschlagen haben. In der Stationskassa am Alexanderplatz wurden seit längerer Zeit systematisch Unterschlagungen und Diebstähle verübt, ohne daß es gelingen wollte, eine Spur der Täter zu finden. Vor kurzer Zeit sollten von der Kasse des Bahnhofes 260 000 Mark an die Rentenbank abgeliefert werden. Auf dem Transport gingen 60 000 Mark verloren. Eine genaue Ueberwachung der Beamten, des genannten Bahnhofes ergab, daß ein Assistent, der nur ein ganz bescheidenes Einkommen hatte, auf großem Fuße lebte und sich durch besonders hohe Gelddausgaben verdächtig machte. Bei einer unerwarteten Revision stellte es sich heraus, daß dieser Beamte fortgesetzt Unterschlagungen begangen hatte. Es gelang ihm dies um so leichter, da seine nächsten Vorgesetzten sich an den Beraubungen der Geldtransporte und den Unterschlagungen beteiligten.

## KAVALIERE SAGEN



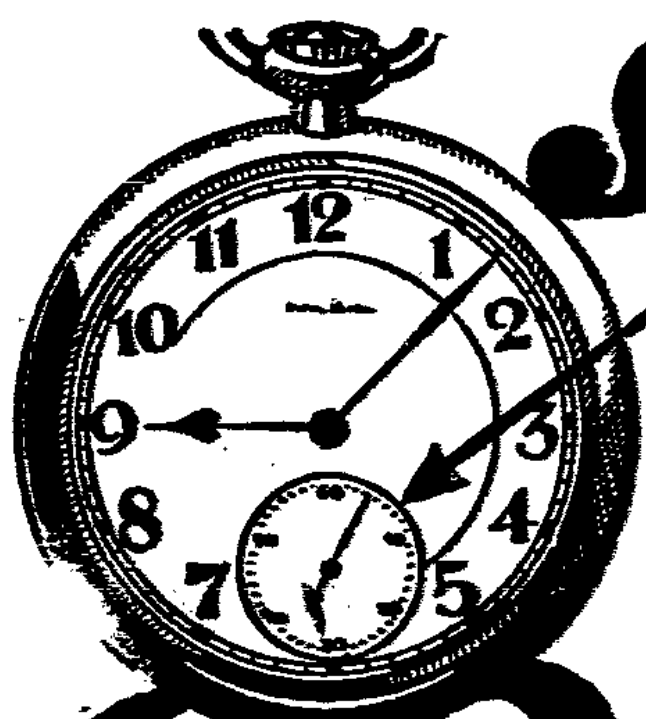
Dalun blüht Dalun

Auf jeden Weihnachtstisch

gehören Qualitäts-Zigaretten!

Zigaretten-Kenner bevorzugen: Salem Gold rot, M. d. R., Salem Cabinet, Salem Exquisit

15749



Schenken Sie uns nur 1 Minute Zeit. Sie gewinnen nur dabei!

Unser Angebot bietet so ungewöhnliche, nicht zu übertreffende Vorteile, dass sich diese Minute reichlich bezahlt macht

Damen - Schnürschuhe schwarz R. - Chev., bequeme Form

Herren - Schnürschuhe kräftiges Oberleder, haltbarer Winterstiefel

10,50

Damen - Spangenschuhe mit Schiebeschmalle, sehr modern

Damen - Schnürschuhe schwarz R. - Chev., spitze Form

12,90

Herren - Schnürstiefel schw. R. - Box, mod. Form

Herren - Halbschuhe l. schw. R. - Box, sehr eleg.

Damen - Schnürstiefel Hochschaff, echt Boxkalf

16,50

Kinder - Schnürstiefel schwarz C. - Chev., gute halbare Qualität, bequeme Passform. Gr. 21-22 7,50 Gr. 18-20 5,90

Dorby - Agrarstiefel kräftiges Oberleder, extra starker Unterboden Grösse 31-33 9,90 Grösse 27-30 8,90

Prima Filzamaschen, beste Qual. Ledereinl. u. Fasel, nallen Gröszen vorräthig, 4 Damen 10 Knöpfe 18,50, 1 Herren 8,50 Kamelhaar - Stoffschuhe mit Kragen und Pompon 5,40

In unserer orthopädischen Abteilung kostenlose Untersuchung und Beratung für Fussleidende. Grosse Auswahl in Gesundheitsstiefeln.

Alleinverkauf: „Jka“ Danziger Schuß - A. - G., Langgasse 73, Tel. 3931, 7207



# Danziger Nachrichten

## Unwürdige Verhältnisse.

Vom Deutschen Nahrungs- und Genussmittel-Arbeiterverband wird uns geschrieben: Recht unwürdige Verhältnisse herrschen bei der Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik Otto Ruffau, Langgarten. Während in diese Firma bemüht, sich den traurigen Ruf zu häutern, wie sie am besten und schnellsten auf Kosten der Arbeiterkraft reich werden kann. Aus einem Nichts entstanden, hat der Inhaber es fertig gebracht, ein Unternehmen zu schaffen, das zurzeit 182 Personen beschäftigt. Der Aufschwung ist auf eine besondere Art von Geschäftstätigkeit erzielt.

Die Firma bezahlt Löhne nach Leistung, und das wird so gemacht: Einige wenige Arbeiter erhalten die üblichen Tariflöhne; ganz vereinzelte, die zu besonderen Stellen erfordern sind, werden auch über dem Tarif bezahlt. Das Gros der Arbeiterkraft, insbesondere die Arbeiterinnen, erhalten jedoch bedeutend unter Tarif. Im Durchschnitt verdient die Firma so an jeder Arbeiterin 5 P. pro Stunde extra. Das macht bei 180 Arbeiterinnen 810 Gulden pro Woche. Da aber im Durchschnitt 24 (sehr oft noch mehr) Ueberstunden pro Woche geleistet werden müssen, so erhöht sich dieser Extraprofit um weitere 150 Gulden. Um aber auch diesen Gewinn noch zu erhöhen, behält die Firma den tariflichen Ueberstundenzuschlag von 25 Prozent noch für sich, was wöchentlich weitere 800 Gulden ausmacht. Der Extraverdienst beträgt also insgesamt 708 Gulden pro Woche. Das Woche für Woche und Jahr für Jahr summiert, erklärt den Aufschwung des Unternehmens auf Kosten der Arbeiterkraft.

Andererseits ist Herr Ruffau durchaus nicht kleinlich, wenn es gilt, ihm genehme Arbeitskräfte auf seine Seite zu bringen. Damit schafft er sich willfährige Angestellte, die er gegen das Gros gut ausbezahlen kann. Als z. B. die organisierten Arbeiterinnen und Arbeiter des Betriebes nach Ablehnung ihrer Forderung den Schlichtungsausschuss parieren, unterzeichnete der ihm ergebene Arbeiter-Ausschuss ein Schreiben, das die Forderung keine Forderungen gestellt und die Organisation dazu auch nicht beauftragt habe. Späherwehhalb auch nicht. Herr Ruffau wird sich schon rechtfertigen. In einer Zuschrift legte Ruffau bei dem Schlichtungsausschuss dann noch Protest gegen den Schlichtungsbescheid ein. Er führt die einzelnen Mängel seines Betriebes an und will damit beweisen, individuell bezahlen zu müssen. Gewiss, sonst kommt er ja auch nicht auf seine Rechnung. Im Dezember 1923 betrug der tarifliche Stundenlohn 20 P. pro Stunde, Altersklasse 16-18. Uns wurde eine Lohnliste für 108 Arbeitsstunden mit dem restlichen Betrage von 11,96 Gulden vorgelegt. Die Mutter beklagte sich über, das ihre 16jährige Tochter täglich 16 Stunden, und dazu auch den Sonntag über arbeiten müsse.

Gegen diese Ausbeutung erhoben wir beim Gewerbeschlichtungsausschuss Einspruch, und dabei stellte sich heraus, daß der Demobilisierungskommissar die Genehmigung hierzu erteilt hatte, allerdings nur für 2 Stunden täglich. Herr Ruffau nimmt sich die übrige Zeit selbst. Kein Staatsanwalt hat sich gefunden, der dieser Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft und besonders der Jugendlichen ein Ziel setzt. Die Arbeiterkraft, das konsumierende Publikum, hat die Macht, diesen Zustand ein Ende zu bereiten. Es gibt andere Fabrikate, die ebenso preiswert und gut sind und wo Tariflöhne gezahlt werden. Wenn Herr Ruffau seine „logischen“ Methoden nicht ändert, werden die werktätigen Verbraucher sich zu überlegen haben, ob sie es mit ihrem

Gewissen vereinbaren können, noch weiterhin Ruffaus Fabrikate zu kaufen.

## Werbebilder für Zoppot.

Auf Veranlassung des Magistrats und der Badeverwaltung von Zoppot war ein Preiswettbewerb ergangen zur Anfertigung von Bildern (keine Photographien), die geeignet sind, auf Postkarten als Reklame für Zoppot zu dienen. Dem Auf waren heimische Künstler in stattlicher Zahl gefolgt. Am Mittwoch voriger Woche waren die eingegangenen Bilder zum erstenmale zur Besichtigung ausgestellt. Von Montag dieser Woche bis Mittwoch war die Ausstellung ebenfalls geöffnet, jedoch nur von 10-1 Uhr vormittags. In der breitesten Masse der Bevölkerung nicht möglich war, diese in Augenschein zu nehmen. Hat etwa die Frage der Beleuchtungskosten des Rathauses für die kurze Deffamanzzeit den Hauptausschlag gegeben?

Die Ausstellung war recht zahlreich besucht, aber trotz aller guten Mienen und Willens der Künstler war der rechte Ton für eine wirkliche Zoppoter Reklame nur in sehr allerwenigsten Fällen gefunden. Nur einige wenige Aushängewerke, wie Sühndab, Nordab, Kirchhausveranda mit Terrassen waren geschickt und eindrucksvoll wiedergegeben. Noch mehr aber dürfte ein Bild mit dem Kennwort „Grüß Gott“ als Reklame auf Postkarten oder im Prospekt geeignet sein. Lebenswahr und echt ist hier das ganze Leben, wie es sich bei Ankunft des bekannten Dampfers auf dem Seebege und auf der See selbst abspielt, wiedergegeben. Auf jeden Fremden würde diese Reklame den erhofften Eindruck nicht verfehlen. Außerdem ist das Charakteristische für Zoppot hier so treffend, wie man es sich nur denken kann. Weiter ist hervorzuheben ein Bild mit dem Motto: „Nordische Perle“, das sich ebenfalls als Reklame sehr gut eignen dürfte.

Seider scheint die Jury bei der Preisverteilung den eigentlichen Zweck der Bilder nicht bedacht zu haben, sondern scheint mehr vom rein künstlerischen Standpunkt ausgegangen zu sein. Für eine geschickte und wirkungsvolle Reklame scheinen uns die preisbeurteilten Bilder sehr wenig dienlich. Besonders „Glück ist ein spröder Gast“ ist, man möchte sagen, märchenhaft verflüchtigt. Überaus neugierig und würde als Postkarte gedacht, keinerlei Wirkung auslösen. So ähnlich die übrigen preisgekrönten, teilweise als Postkarte zu klein, alles andere eher, wie Postkarten-Reklame.

Immerhin muss anerkannt werden, daß die heimischen Maler eine Lebenswerte Kunst an den Tag legten. Als Zimmermaler sind die meisten der Bilder durchaus wertvoll und würde mancher Kunstkennner Gelegenheit gehabt haben, nach seinem Geschmack zu wählen.

Warum sind nun aber die ersten Preise nicht vergeben worden? So fragte man sich öffentlich. Die Ursache liegt wohl darin, daß die Preisrichter nicht recht wußten, wie schon oben gesagt, ob sie dem Zweck oder der Kunst dienen sollten. Immerhin wäre eine Aufstellung der drei ersten Preise ein Ansporn der Künstler zu weiteren ähnlichen Gelegenheiten gewesen.

Eines Waggons Bohlen gestohlen. Der Kaufmann Gedrich Bredow in Langfur und der Blahmeister Johann Rose in Danzig hatten sich vor der Strafkammer wegen schwerer Urkundenfälschung und Diebstahls zu verantworten. Auf dem Güterbahnhof Holm war ein Waggon Kiefernbohlen für eine Danziger Firma angekommen, bei der Rose Blahmeister war. Rose und Bredow kamen nun überein, daß sie gemeinsam diesen Waggon Bohlen stehlen und den Erlös teilen wollten. Zu diesem Zweck fälschten sie einen Frachtbrief. Der Diebstahl kam aber nicht zur Durch-

führung, so daß die Danziger Firma nicht geschädigt worden ist. Rose ist wegen der Sache bereits einmal verurteilt worden, das Obergericht hat die Sache aber zur nochmaligen Verhandlung zurückverwiesen. Bredow wurde damals auf seinen Weisheitszustand untersucht, so daß gegen ihn nicht verhandelt werden konnte. Jetzt wurde gegen beide gemeinsam verhandelt. Bredow wurde als zurechnungsfähig erklärt. Das Gericht verurteilte Bredow zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und Rose zu 1 Jahr Gefängnis wegen schwerer Urkundenfälschung und Diebstahls. Bredow ist vorbestraft und wurde in Haft genommen. Rose bleibt gegen Sicherheitsleistung auf freiem Fuß.

„Die Rabriaspartie“ gelangt heute, Sonnabend, den 6. Dezember, im Rahmen des Herrnsfeld-Theater-Gastspiels im Wilhelm-Theater in folgender Besetzung zur Erstaufführung: Profop Janitschek-Anton Herrnsfeld, Simon Dalles-Ferdinand Grüneder, Jonas Reiss-Ernst Epstein, Döwbl Kiedth-Budwig Urbach, Kellner-Ernst Doewe, Sali Reiss-Marie, Grüneder-Jolly. Vorher geht die mit so stürmischem Beifall aufgenommene Separée-Affaire „Es lebe das Nachleben!“ in Szene. (Siehe auch Inserat.)

Der Filmpalast Langfur bringt den ersten Teil des sensationellsten Abenteuerfilms „Die Jagd um die Welt in 18 Tagen“, der den Zuschauer formwährend in Spannung hält und ihn von Neuyork über London, Calais nach Paris und Monte Carlo führt und als einer der besten Filme anzusprechen ist. „Geheite Menschen“ teilt sich der zweite Film, während ein zweifarbiger Film „London bei Nacht“, welcher das Leben in der Themestadt wieder spiegelt, die Vorführungen beschließt.

Erweiterungsbau Israelki. Das weit über die Grenzen des Preiswertes bekannte Herrenbekleidungshaus Louis Israelki hat wiederum durch Hinzunahme der 1. Etage seine Verkaufsräume wesentlich erweitert. Durch eine breite, schön angelegte Freitreppe gelangt man bequem in die neuangebauten Räume des Obergeschosses, die in vornehm gebliebenen Farben gehalten sind. In dieser Etage hat die Firma eine großzügig angelegte Abteilung für Herren- und Damenstoffe neu eingerichtet. Neben dieser befindet sich das Maßatelier für seine Herrenbekleidung, welches von besonders sachmännlich gekulten Kräften geleitet wird. Verbunden mit dem Umbau des Geschäftslokals ist eine Vergrößerung der Werkstätten vorgenommen, die jetzt in schönen, hellen und luftigen Räumen untergebracht sind. Mit dieser Vergrößerung bezweckt die Firma noch mehr wie bisher durch Selbstanfertigung die Herren- und Knabenbekleidung dem Verbraucher ohne Zwischenhandel zuzuführen. Der sehr umfangreiche Betrieb der Firma hat diese erheblichen Vergrößerungen erforderlich gemacht.

Oliva. Vom Spiel in den Tod. Ein Autounfall ereignete sich in der Zoppoter Straße vor dem Grundstück des Bäckermeisters Gensch. Zwei Knaben spielten an einer Wappenspiße und liefen plötzlich fort, um über das Feld nach der Ludowiner Straße zu gelangen. In diesem Augenblick passierte der Lastwagen der Firma Karl Liech-Praust die Stelle und ließ der siebenjährige Sohn des Arbeiters Biquis, Ludowiner Straße 28, direkt in das Auto hinetzen und kam vor dem Hinterrad zu Fall, das ihn über den Kopf fuhr, wodurch der sofortige Tod des behauerten Knaben herbeigeführt wurde. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle gebracht. Nach Ausfrage der Zeugen trifft den Chauffeur keine Schuld.

Verantwortlich für Politik i. B. Fritz Weber, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Finken sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von R. Gebl & Co., Danzig.



# O. Haueisen & Co.

Nach vollständiger Neueinrichtung

wird unsere altbekannte

## Konditorei und Café

Langgasse 74 (Kakaostube) Tel. 3185

Montag, den 8. Dezember

wieder eröffnet

# Wir halten, was wir versprochen!

Denn unser Angebot in original englischen Mantel- und Anzugstoffen hat den großen Erfolg bewiesen und ist das Tagesgespräch von Danzig

Mantelstoffe, schwarz, marengo, grau und blau Melange, engl. Qualität, das Beste vom Besten, weich wie Seide, reine Wolle, 155 cm breit, für Herren- sowie Damenmäntel . . . per Meter G	16 <sup>50</sup>
Marengo für Anzüge, Paletots und Kostüme, das beste englische Fabrikat, 135 cm breit . . . . . per Meter G	19 <sup>50</sup>
Foulé und Melton, schwarz, für Frack, Smoking, Abendanzug und Kostüm, die schönste englische Ware, 155 cm breit, reine Wolle . . . . . per Meter G	19 <sup>50</sup>
Anzugstoffe, grau, 155 cm breit, ca. 600 Gramm per qm schwer, reine Wolle, englische Ware . . . . . per Meter G	19 <sup>50</sup>

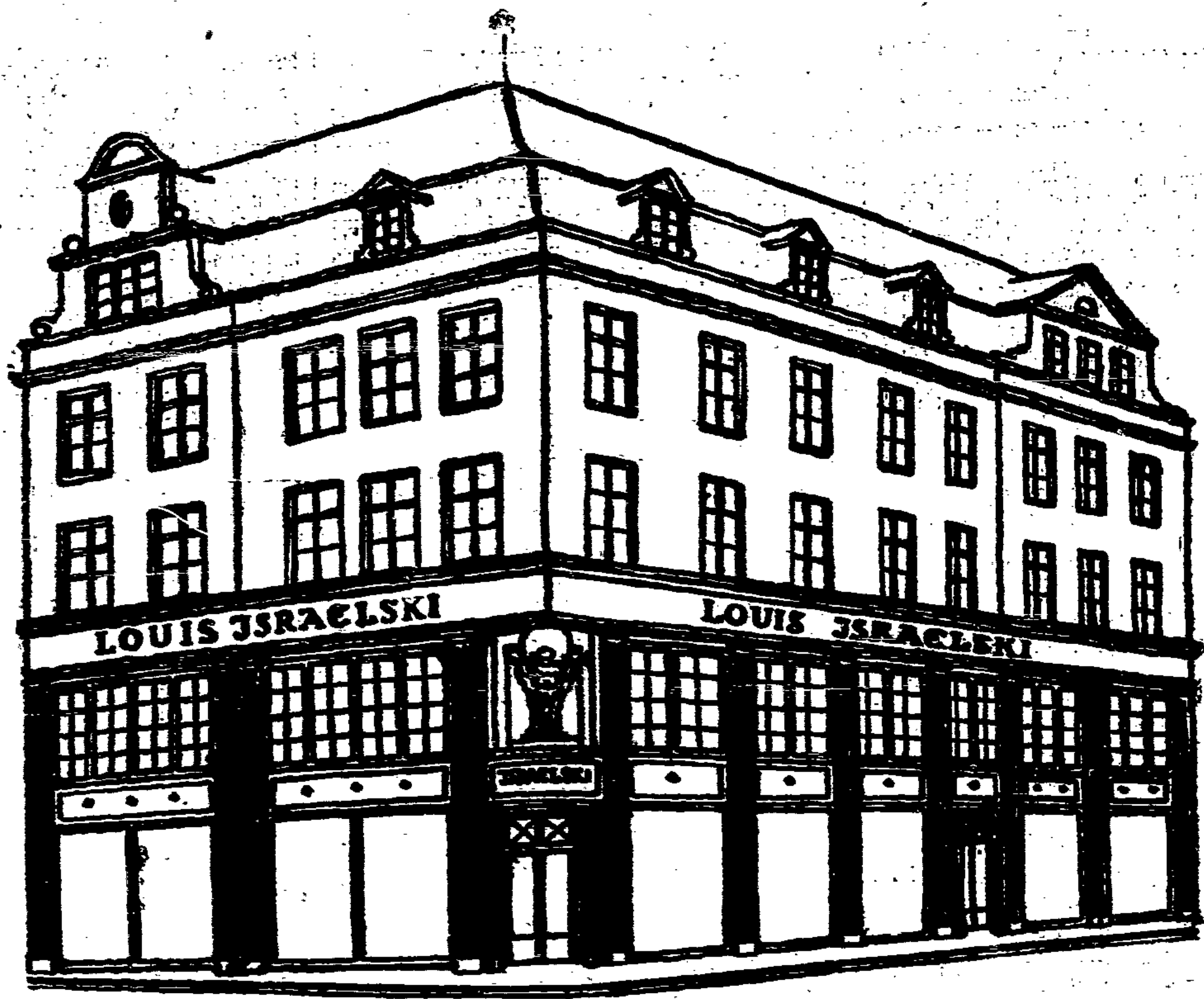
Wir bringen zu diesen Preisen keine Waren, welche Sie in jedem anderen Geschäft i. d. gleiche Geld kaufen können, sondern orig. englische Waren, die einen Wert von mindestens 40 bis 45 Gld. per Mtr. haben. Mengenaufgabe vorbehalten!

Außerdem empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in den allerneuesten Kleiderstoffen zu den billigsten Tagespreisen. — In Futterstoffen für die kleine Herren- und Damenschleider sind wir die bekanntesten billigen.

TUCHHAUS

# Neumann & Toczek

L. Damm 21



# Nach vollendetem Erweiterungsbau

eröffnen wir die neuen Geschäftsräume

## am Montag, den 8. d. Mts.

Unser sich immer mehr ausdehnende Kundenkreis hat uns gezwungen, die einzelnen Abteilungen der **Herren- und Knabenbekleidung** bedeutend zu vergrößern. Des weiteren haben wir eine große Abteilung **Stoff-Verkauf für Herren und Damen** neu hinzugenommen.

Besuchen Sie unsere neuzeitlichen Geschäftsräume — lassen Sie sich bei uns beraten — hören Sie unsere Preise — und nur wenn Ihnen Bedienung, Ware und Preis zusagen — dann kaufen Sie.

**Beachten Sie meine 8 großen Schaufenster!**

### Die Neuzeitlichkeit unseres Hauses

**Erdgeschoss:** Herrenanzüge und Mäntel, Winterjoppen und Hosen, Jünglingsbekleidung, Berufsbekleidung.  
**Mitte-Etage:** Herren, Fahrradartikel, Gummihüte.  
**1. Etage:** Herrenabteilung, Stofflager für Damen und Herren, Spezialabteilung für Gesellschaftskleidung, Spezialabteilung für Pelzbekleidung.

15726

# Israelski

BREITGASSE 123/24 • ECKE JUNKERGASSE 10/11